

Empörungskultur

Über Moral und Moralismus in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Bewegte Zeiten sorgen für bewegte Gemüter. Zu den besonders politisierten Gefühlen zählen deshalb auch Einstellungen und Verhaltensweisen, die sich unter dem Generalnenner der Empörungskultur zusammenfassen lassen. Diese Phänomene – dass man sich über alles und jedes im Zustand latenter oder auch offener Erregtheit befindet – sind grundsätzlich nicht neu. Die Weltgeschichte bietet eine Fülle von Bewegungen und Stimmen, welche ihre Kritik an den Zeitläuften vehement zum Ausdruck brachten. Neueren Datums ist jedoch, wie sich solche Phänomene in einer Öffentlichkeit festsetzen, die massgeblich auch von den Social Media her definiert wird.

Dabei tritt Moral sehr häufig im Gewand einer Hypermoral auf, die einerseits permanent auf das schlechte Gewissen zielt, andererseits kaum Widerspruch duldet, sich ganz im Gegenteil als absolut setzt. Themen wie Klimawandel, Migration, die vermeintlich immer grösser werdende Schere zwischen Arm und Reich, der Nahostkonflikt oder auch Ernährung liefern ideale Projektionsflächen für die zeitgeistig aufgeheizte Dauerentrüstung.

In einem Alltag, der sachlich, mit ganzheitlichem Blick, innovativ und zuversichtlich auf Verbesserungen des Daseins fokussiert sein sollte, sind solche Strategien der Kritik an allem und jedem das Gegenteil von produktiv. Denn sie neigen dazu, den Zukunftssinn zu lähmen und den Schwung verdächtig zu machen, der vonnöten wäre, die drängenden Probleme des Planeten ziel führend und gemeinsam anzupacken. Überdies versetzen die Empörungswellen nicht selten gerade jüngere Menschen in einen Zustand der Depression: Die Apokalypse, so dozieren die Moralpropheten des Untergangs, wartet bereits um die nächste Ecke.

Umso begrüssenswerter ist, dass sich die Schweizer Philosophin und Theologin Béatrice Acklin-Zimmermann dieses heissen Eisens angenommen hat: kompetent, entschieden und souverän.

Ich wünsche Ihnen nachdenkliche Lektüre.



Zürich, im September 2026

Bruno Basler